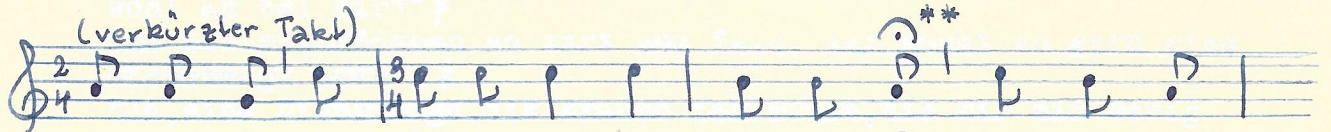


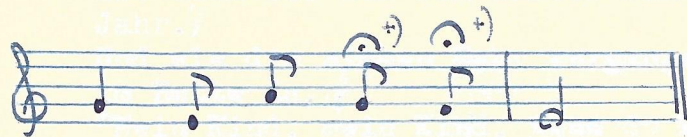
# Graf Sturm am Rhein



Es war ein-mal Graf Sturm am Rhein, der hat-te drei schö-ne  
(verkürzter Takt)



Töch-ter-lein, es war ein-mal Graf Sturm am Rhein, der hat-te



drei schö-ne Töch-ter-lein.



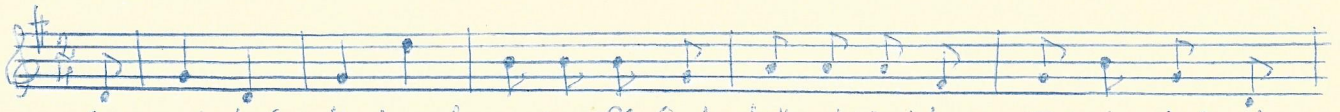
Hutzeichnung: H. Dreo

vorgesungen: Anna Grafz, 11 Jahre

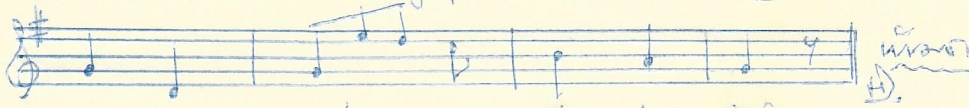
und auf 20. III. 1958

Dienersin Schattendorf

Siehe auch: Erk/Irmer : Die deutschen Volkslieder, I/2/69, 1838



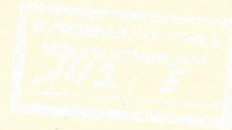
Es wohnt ein Mark-graf an dem Rhein, der hatte drei schö-ne Töch-ter-lein, der



hatte drei schö - - ne Töch-ter-lein,

Graf Sturm am Rhein .

Rhein



Es war einmal Graf Sturm am Rhein, der hatte drei schöne  
Töchterlein :/

Die Erste zog ins obre Land, die Zweite zog ins untre Land,  
die Dritte zog vor Schwesters Tür und klopft ganz leise wohl  
an bei ihr.

"Wer ist denn draußen vor meiner Tür und klopft ganz leise  
wohl an bei mir?" //

"Es ist ein Mädchen so zart und fein, das möcht so gern eine  
Dienstmagd sein". //

"Ja, eine Dienstmagd, die brauch ich schon, die mir ein wenig  
was halfen kann." //

Sie nahm sie auf ein halbes Jahr, das Mädchen diente wohl sieben  
Jahr. //

Und als die sieben Jahr vergangen war'n, da lag sie schwerkrank  
im Bette da. //

"Mein Kind, mein Kind, wenn du krank willst sein, so sag mir,  
wer deine Eltern sein". //

....(hier fehlt eine Strophe)

"Mein Kind, mein Kind, das glaub ich nicht, und wenn du auch die  
Wahrheit sprichst." //

"Und wenn du es nicht glauben willst, so geh in die Kammer und  
lies den Brief". //

Und als sie ihn gelesen hat, da rollten Tränen auf das Blatt. //

"Ach, gebt mir Samt, ach, gebt mir Seid für mein schwerkrankes  
Schwesterlein!". //

"Ich brauch nicht Samt, ich brauch nicht Seid, ich möcht am  
liebsten ins Sterbekleid". //

"Ach, gebt mir Brot, ach gebt mir Wein für mein schwerkrankes  
Schwesterlein". //

"Ich brauch nicht Brot, ich brauch nicht Wein, ich möcht am  
liebsten ins Grab hinein." //

Und als sie nun gestorben war, drei Lilien wuchsen auf ihrem Grab. //

Und auf dem Grabstein, da stand geschriebn: "Hier ruht eine treue  
Dienerin". //